

Besondere Ausdrucksformen unterstützen

Liebe Leserin, lieber Leser



Lauter kleine Symbole fügen sich zum Bild einer Person zusammen – vielleicht zum eigenen Ich? Eine freie Interpretation des Titelbildes, das der Künstler Pascal Vonlanthen gestaltet hat. Welch eindrückliche Begabung sich auszudrücken. Wie wir Kommunikations- und Ausdrucksformen von Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung logopädisch unterstützen können, wird in dieser Ausgabe thematisiert.

Grundlage für eine effektive Therapie stellt die erfolgreiche interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Fachpersonen dar, die anhand eines Fallbeispiels des HPD Zug beschrieben wird. Aus dem Schulheim Les Buissonnets erfahren wir die Möglichkeiten und die Vernetzung verschiedener UK-Methoden.

In unserer leistungsorientierten Gesellschaft ist es für Kinder mit Down-Syndrom besonders anspruchsvoll, ein Bild des eigenen Ichs zu entwickeln. Melanie Luginbühl beschreibt, wie wir Kinder dabei unterstützen können. Der Übergang von der Sonderschulung in die Berufsbildung ist für Jugendliche ein grosser Schritt. Das Thema der Identitätsfindung ist auch hier oft ein zentraler Therapieinhalt, um eine berufliche Partizipation anzubahnen, wie Stefanie Härri aus der HPS Zürich anschaulich berichtet.

Ich wünsche eine spannende Lektüre und dass sich ein paar neue Facetten ins Bild der Thematik der Therapie von geistig behinderten Kindern fügen.

Barbara Vischer, Redako

Ausgabe 2/2016: **Logopädie und geistige Behinderung**

EDITORIAL	Besondere Ausdrucksformen unterstützen	2
FOKUS	Früherziehung und Logopädie	3
SCHWERPUNKT	Unterstützte Kommunikation	6
	«Ich bin anders»	8
	Traumberuf: Briefträger	10
WEITERBILDUNG	Mangelndes Interesse an CAS?	13
DLV INTERN	Kommissionen stellen sich vor	14
	Rückblick auf TdLo 2016	15
FORSCHUNG	Wortschatz und Lesekompetenz	16
MEDIEN	Rezension	18
ÜBER DEN TELLERRAND	Bericht aus China	19
LETZTE SEITE	Kurzmeldungen / Impressum	20